SCHADEN.NEWS

26.02.2025

BVDP: WARUM SIND SIE ZURÜCKGETRETEN, HERR VOGEL?

Am Freitag vergangener Woche informierte der Bundesverband der Partnerwerkstätten (BVdP) die Mitgliedsbetriebe darüber, dass Peter Vogel sein Vorstandsamt niederlegt hat – aus persönlichen und geschäftlichen Gründen. Im exklusiven schaden.news-Interview spricht er über seine Beweggründe.

Sie waren in den letzten Jahren im Vorstand des Bundesverbandes immer eine starke Stimme und haben sich für die Interessen der Partnerwerkstätten eingesetzt. Warum gehen Sie jetzt? Peter Vogel: Die Niederlegung meines Vorstandsamtes hatte ich intern schon etwas länger angekündigt, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Der Schritt kam für die Vorstandskollegen also nicht überraschend. Ich werde mich persönlich künftig stärker auf unser Unternehmen und die betriebliche Umstrukturierung konzentrieren. Dabei könnte es zu Interessenskonflikten mit dem Verband kommen, dem will ich aus dem Weg gehen.

Was bedeutet das genau? __Peter Vogel: **Ich habe mich immer gerne im Vorstand und im Bundesverband mit meinen Ideen, meiner Meinung eingebracht. Künftig werden wir unsere Betriebe in Meschede und Brilon stärker weiterentwickeln. Dafür möchte ich die nötige Beinfreiheit haben. In meinem Vorstandsamt habe ich die mir anvertrauten Projekte weitestgehend auf die richtige Bahn gebracht, sodass der Zeitpunkt jetzt der richtige ist. Für mein Unternehmen brauche ich jetzt mehr Zeit. __ Sie ziehen sich also ins Sauerland zurück? Peter Vogel:** Nein, ich ziehe mich nicht vollständig zurück. Ich habe mich immer leidenschaftlich für die Interessen unserer Betriebe eingesetzt. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Allerdings eben nicht mehr in der Rolle als Vorstandsmitglied beim BVdP. Ich denke, mich hat die Branche immer als gradlinigen Gesprächspartner und Interessenvertreter wahrgenommen. Diesen Weg gehe ich weiter, allerdings eben aus dem Blickwinkel meines Betriebes.

In den letzten Wochen haben wir über Ihr Engagement beim Thema Unfallschadenreparatur mit Gebrauchtteilen gesprochen. Sie sind an der Zeitstudie von Icam Systems beteiligt, über deren Ergebnisse wir bald berichten werden. Wo sehen Sie denn künftig Ihre Rolle? Peter Vogel: Beim diesem und anderen Themen werde ich weiter aktiv sein. Mich interessieren vor allem praxisrelevante Projekte, mit denen wir die Position der Werkstätten deutlich stärken können und Prozessabläufe für alle an der Schadenregulierung beteiligten Parteien verbessern. Hier sehe ich in Zukunft meine Aufgaben.

Vielen Dank für unser Gespräch!

Christian Simmert